

die in der sublimation findt/ kan ein jeder verstendiger zu der vollkommenheit des wercks kommen. Vnd diß alles geschieht in einem geschirz. Darumb sey nicht fahrlässig in der Reinigung / die durch die sublimation volbracht wirdt. Dan wasserley reinigung sein wirt / ein solche vollkommenheit wirdt auch auff dieselbe folgen.

Auß diesem wirt verständen/das die Sublimation des Lapidis affinatio genant wirdt / das er nemlich erhöht werde in der Substanz an tugent vnd farb. Daher Hermes in Turba sagt: der da weiß das lufftige von dem wasserigen / vnd das wasserige von dem irdischen trucknen zu scheiden / vnd die reinsten theil das ist die lufftigen/ geistlichen vnd aller subtilsten zusammen zufügen vnd auß ihnen ein Medicin machen der ist ein rechter nachforscher dieser vollkommenen meisterschafft. Vnd also (wie Geber sagt) machen wir das vnvollkommene vollkommen in vnserm Magisterio, für sich selbst/ ohne eines aufferlichen dings zuthuung. Vnser Lapis aber ist im anfang vnvollkumlich / aber wir machen beides das in ihm ist vollkumlich / nemlich das Corpus vnd den Spiritum, mit gar subtilem verstandt/ in dem wir das reine von dem vnreinen / das subtile von dem groben / das geistliche von dem leiblichen scheiden/vnd in dem wir dz geschaidene auffß beste reinigen: durch Digestion vnd kochung subtil machen / vnd die subtilierten vereinigen/ vnd mit den aller höchsten tugenden vnd farben durch die beständigkeit vollkummen machen/ biß darauß die aller reinste vnd subtilste Tinctur wirt die die vnvollkommene Corpora durchdringen vnd in das aller edelste Goldt tingiert/ wie Hamis in Turba will. Vnd dieses ist die eigenschafft des sublimierens/ die nicht auff ein mal sonder durch Gradus vnd stapfen zu dieser vollkommenheit des steins kommet. Dann der lapis soll durch die Sub'imation zu dem höchsten gradt der vollkommenheit algemach kommen. Welches auß diesen zeichen warhafftig erkent wirdt wie Iohan. Scorus in seiner quaestion setzet/ wenn er nemlich subtiler werde denn der Luft/vnd weißer den die Milch/ röter den der Wein vnd roter den Blut/ flüssiger den Electrum, wenn er Bläslechter (Ampullosior) ist den ein subtiler Schaum / wenn er geistlicher ist den der vngestimme windt/ lauterer dan ein flüssendts wasser / beständiger vnd stercker denn das Feuer: wenn er in aller keltte wie groß sie auch sey/ vnd in grosser hitz / wie klein sie auch sey/ ganz vngecoaguliert bleibt. Vnd diß alles wirdt durch die Definition oder Beschreibung der Alchimia, welche Lilius fest/ angezeigt / da er spricht: die Alchimia ist ein leibliche substanz auß einem vnd durch eines zusammen gesetzt / das ist die durch ein würckung die edlern vnder einander durch erkantniß vnd effect / vnd eben durch dieselbe natürliche vermischung in ein besser natürlich geschlecht verfert. Ist derhalben diese Medicin ein Mercurius, nicht ein gemeiner/sonder